



DPoIG
DEUTSCHE POLIZEIGEWERKSCHAFT
im DBB

1/2

Polizeispiegel

Januar/Februar 2024 | 57. Jahrgang

Erfolgreicher Tarifabschluss für die Länder



SEITE 9

Strafverfolgungsbehörden und DPoIG warnen vor Cannabis-Freigabe

SEITE 10

Polizeibeauftragter im Bund: DPoIG äußert verfassungsrechtliche Bedenken

Neujahrsgruß des Landesvorsitzenden Jahr für Jahr

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich wünsche euch und euren Familien ein gesundes, glückliches und erfolgreiches Jahr 2024 und verbinde diese Wünsche mit herzlichem Dank für eure geleistete Arbeit und euer berufliches als auch gewerkschaftliches Engagement.

Ein Jahr liegt hinter uns, welches uns wieder viel Kraft gekostet hat, in dem es nicht immer leicht und einfach war, die anstehenden Aufgaben zu meistern und unseren Mann und unsere Frau zu stehen, ob im Beruf, in unserer Gewerkschaft oder unseren Familien. Damit ist aber auch in den vor uns liegenden 365 Tagen zu rechnen.

Mit der Coronapandemie konnten wir im Laufe des Jahres immer besser umgehen und auch wenn sich gegenwärtig die Fälle von derartigen Erkrankungen wieder häufen, gehen wir doch gelassener, aber dennoch umsichtig damit um.

Für uns in der Landespolizei hat sich 2023 zu seinem Ende hin noch sehr positiv gezeigt. Ich gratuliere an dieser Stelle allen Kolleginnen und Kollegen in allen Dienststellen, die es geschafft haben, befördert zu werden. 900 Beförderungsstellen hat die Landesregierung in 2023 für ihre Polizistinnen und

Polizisten in Brandenburg bereitgestellt und damit eine wesentliche Forderung der DPoIG und der anderen Gewerkschaften erfüllt.

Das zähe Ringen im Tarifstreit für die Angestellten und Arbeiter im öffentlichen Dienst der Länder und damit auch für uns als Polizeibeamte Brandenburgs hat sich gelohnt und es ist ein annehmbarer Tarifabschluss verabschiedet worden. Seine lange Laufzeit führt dazu, dass die Gehälter linear und damit etwas langsamer ansteigen, aber in seiner Gänze, den Inflationsausgleich eingeschlossen, kommt eine Gehaltssteigerung bei jedem an, ist akzeptabel und hilft weiter.

In den stattgefundenen Attraktivitätsgesprächen mit den Gewerkschaften und Dachverbänden hat die Landesregierung die zeit- und wirkungsgleiche Übernahme des Tarifabschlusses auf den Beamtenbereich zugesagt und auch noch im Dezember den parlamentarischen Weg dafür frei gemacht. Im März 2024 sollten wir mit den ersten Zahlungen rechnen können.

„Allen Recht getan ist eine Kunst, die keiner kann“ – und in dem Sinne dürfen aber auch nur diejenigen darüber schimpfen und meckern, die sich aktiv an Mahnwachen und an der großen Demonstration in Potsdam beteiligt haben und mit uns auf die Straße gegangen sind, um sich lautstark für unsere Interessen einzusetzen. Aufseiten der DPoIG, unseres Landesverbandes, hätten es gerne mehr Kolleginnen und Kollegen sein können und auch müssen.



© Martin Reichardt

> Für euch auf der Straße – Mitglieder der DPoIG Brandenburg bei Tarifiedemo in Potsdam

Daran gilt es zukünftig zu arbeiten und dafür haben wir im Oktober einen Landesvorstand gewählt der jung, modern und zukunftsorientiert aufgestellt ist. Wir gehen mit der Zeit, nutzen soziale Medien und alle weiteren Möglichkeiten, mit euch zu kommunizieren.

Liebe Mitglieder, nutzt auch ihr diese Möglichkeiten, folgt uns und bringt euch in unsere Arbeit im Landesverband ein!

Das Werben um Mitglieder für die DPoIG war im letzten Jahr für uns schwierig und wird es 2024 auch weiterhin sein. An der Hochschule der Polizei konnten wir einige wenige Mitglieder unter den Anwärterinnen und Anwärtern gewinnen, aber es ist an dieser Front noch immer schwer, uns Gehör zu verschaffen. Es ist auch nicht so, dass man uns nicht zu hört, nur scheint man uns nicht zu glauben, was die Chancengleichheit und Gleichbehandlung von Gewerkschaften angeht und darüber hinaus nehmen wir keine Reaktionen oder Konsequenzen wahr, die diese Situation entschärfen könnten.

Wir werden nicht nachlassen, uns auch an der HPOI Gehör zu verschaffen und für uns die gleichen Freiheiten einzufordern, wie sie sich andere nehmen.

Gewerkschaftsarbeit in der DPoIG in Brandenburg bedeutet auch in 2024, ehrenamtliche Arbeit zu leisten, und allen die das tun, gebührt mein Dank und meine Anerkennung.

Neben dem Arbeitspensum als Polizistin und Polizist und dem Anspruch, gute Mutter und guter Vater zu sein, auch noch Freizeit zu „opfern“ für unsere Sache und für eure Interessen, liebe Kolleginnen und Kollegen, bedarf es Mut, Engagement und Herz.

Das bringen die Mitglieder des Landesvorstandes und des Landeshauptvorstandes der Deutschen Polizeigewerkschaft im Landesverband Brandenburg mit und damit werden wir uns auch im neuen Jahr für euch einsetzen.

Ehrenamtliche Arbeit ist mitunter nicht fehlerfrei, kompliziert, zeitlich begrenzt und nicht frei von Missverständnissen. Redet mit uns, sucht den Weg zu uns und in diesem Sinne sind wir immer bereit, euch, unseren Kolleginnen und Kollegen zu helfen und an eurer Seite zu stehen.

Auch in 2024, eure Solidargemeinschaft DPoIG in Brandenburg.

*Peter Neumann,
Landesvorsitzender*

Impressum:

Redaktion:
Kay Gallin
(v. i. S. d. P.)

Landesgeschäftsstelle:
DPoIG Brandenburg
Hegelallee 57
14467 Potsdam
Tel. 0331.2804455
Fax 0331.2708539

Internet:
www.dpolg-brandenburg.com
ISSN: 0945-0521

Der neue Landesvorstand stellt sich vor

Gemeinsam mehr erreichen

Im vergangenen Oktober wurde auf dem Landesdelegiertentag in Potsdam ein neuer Landesvorstand gewählt (der Polizeispiegel berichtete). Neben altbekannten prägen auch neue, junge Gesichter das Bild. Deshalb stellen sich die Vorstandsmitglieder hier für alle unsere Leser kurz vor.

> Landesvorsitzender

Peter Neumann

Ich bin sozial, kollegial, hilfsbereit und in meiner Funktion bemüht, Gleichbehandlung und Loyalität zu leben und anzuwenden.

Im Vorstand mache ich mich stark für die Interessen und Probleme aller in der DPoIG organisierten Kolleginnen und Kollegen sowie für einen starken und innovativen Landesverband mit jungen frischen Ideen und modernen Lösungen unserer Probleme und gewerkschaftlichen Themen, für eine starke Solidargemeinschaft für jedes einzelne Mitglied.

Ich bin in der Technischen Einsatzeinheit der DBD tätig. Seit 2013 bin ich Vorsitzender unseres Landesverbandes. Neben der Gewerkschaftsarbeit setze ich mich unter anderem im Hauptpersonalrat für die Interessen aller Polizeibeschäftigten ein.



© DPoIG Brandenburg

> 1. Stellvertretender Vorsitzender

Martin Reichardt

Neben meiner Familie gehört meine freie Zeit dem Reisen und der Fotografie.

Im Vorstand setze ich mich für die Interessen aller unserer Kolleginnen und Kollegen ein sowie für eine starke und attraktive Polizei.

Ich bin tätig in der Verfügungsgruppe der PI Flughafen in Schönefeld und vertrete im Gesamtpersonalrat die Interessen unserer Polizistinnen und Polizisten. Seit 2018 unterstütze ich Peter Neumann als erster Stellvertreter im Landesvorstand.



© DPoIG Brandenburg

> Stellvertretende Vorsitzende

Alexandra Kuhnke

Ich bin 26 Jahre alt, habe ein großes Herz für Tiere, gebe jeden Tag mein Bestes und bei der Polizei des Landes Brandenburg anzufangen, war bisher die beste Entscheidung meines Lebens.

Im Vorstand mache ich mich dafür stark, meinen Kollegen einen Rückhalt und alles Weitere für einen guten und sicheren Dienst zu ermöglichen. Ich möchte, dass sie sich in ihren Aufgabenfeldern wohlfühlen und bin daher auch stets bemüht, meine Kollegen so gut es geht und in jeder Hinsicht zu unterstützen.

Ich bin im WWD in Nauen tätig. Während meines Studiums vertrat ich zwei Jahre die DPoIG in der Jugend- und Auszubildenden-Stufenvertretung an der HPol.



© Alexandra Kuhnke

> Stellvertretender Vorsitzender

Sebastian Lange

Ich bin 43 Jahre jung, habe ein Kind und wohne in Potsdam. Als Hobbymusiker koche ich auch nur mit Wasser. Mit meinem Wohnwagen erkunde ich im Urlaub die Welt.

Im Vorstand mache ich mich stark für eine optimale Betreuung unserer aktuellen und zukünftigen Mitglieder.

Tätig bin ich im Behördenstab PP, Verkehrsangelegenheiten. Ich bin Mitglied im ÖPR Leitungsbereich/Behördenstab im PP. Im alten Landesvorstand war ich bereits kooptiert und konnte dort erste Erfahrungen sammeln.



© Sebastian Lange

> Landesschatzmeister

Christian Pehl

Das Mitgestalten der Zukunft ist mir als Familienvater besonders wichtig. Dafür setzte ich mich auch im Vorstand ein. Als Schatzmeister mit Köpchen gestalte ich unsere Finanzen mit Herz und Weitblick.

Ich bin in der Technischen Einsatzeinheit der DBD tätig. Bereits im alten Landesvorstand war ich seit 2021 als geschäftsführender Schatzmeister kooptiert.



© DPoIG Brandenburg

dbb Senioren

Senioren auf Entdeckungstour

Von einem Ausflug der dbb Senioren in die Schiffbau-Versuchsanstalt Potsdam-Marquardt berichtet die Landesseniorenbeauftragte des dbb, Sabine Wenzel. Bei der Entdeckungstour dabei: unser Mitglied Ernst Lekkat.

Die Schiffbau-Versuchsanstalt ist eine Versuchs- und Forschungsanstalt im Dienste der Industrie und Wissenschaft am Sacrow-Paretzer-Kanal, die das breite Spektrum der Bereiche Widerstand und Propulsion (Antrieb), Propeller und Kavita-

tion sowie Dynamik und Akustik abdeckt. Die Gründung der Versuchsanstalt für Wasser- und Schiffbau hat seinen Ursprung 1903 in Berlin und die Wasserbauabteilung ab 1919 auf dem Gelände am Sacrow-Paretzer-Kanal. Die Anlagen wurden durch den Krieg teils zerstört oder beschädigt, sodass 1953 die Grundsteinlegung für die SVA auf dem jetzigen Gelände erfolgte und bereits zwei Jahre später erste reguläre Schleppversuche erfolgen konnten.

Durch den Zusammenschluss der beiden deutschen Staaten stand der Fortbestand dieser Einrichtung (wie so viele DDR-Betriebe) auf der Kippe. Durch engagierte Mitarbeiter, die teilweise Eigentümer wurden, erfolgte die Umwandlung der SVA in eine GmbH. Im Laufe der Jahre hat sich die SVA Potsdam zu einer anerkannten und mit einem weltweiten Kundstamm hochgeschätzten Forschungs- und Versuchseinrichtung entwickelt.

Was machte diese Anstalt für unsere brandenburgischen Senioren so interessant und sehenswert? Der unscheinbar



> Die dbb Senioren in der Schiffbau-Versuchsanstalt

© dbb Brandenburg

wirkende Gebäudekomplex weckte die Neugier in uns und das Bedürfnis zu erfahren, wie hier geforscht wird und worum es eigentlich geht. Mit diesen Erwartungen und einer vorausgegangenen langen Anmeldezeit auf diesen Termin machten wir uns auf den Weg.

Der Projektmanager Dipl.-Ing. Rainer Grabert empfing und schilderte uns die Schritte vom Eingang des Auftrages über den maßstabsgerechten Modellnachbau des Schiffes aus Holz bis zum Abschluss der Versuchsreihe. Kernstück der Testreihe bildet dabei die 280 Meter verlängerte Schlepprinne, auf der der Schleppwagen ge-

zogen wird. Mit der Installation einer speziellen Wellenmaschine kann Seegang provoziert und so die Propeller des Schiffes getestet werden. Dabei kommt es immer auf die speziellen Aufgaben des Schiffes (handelt es sich um eine Yacht, ein Container-, Forschungs- oder Passagierschiff?) und das jeweilige Fahrgebiet an und ob im Modellversuch die erforderlichen Parameter erreicht werden. Sämtliche Aufgaben, vom Holzmodell bis zum Propeller, werden vor Ort von den 44 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern angefertigt und getestet.

Buchstäblich vom Keller bis zum Boden konnten wir diese

interessante Forschungseinrichtung besichtigen und Fragen stellen, die Herr Grabert geduldig und für uns verständlich beantwortete. Dafür bedanken wir uns sehr herzlich bei ihm. Dass aufgrund der weltweiten Auftraggeber mit teilweise brisanten Aufträgen Stillschweigen zu wahren ist und deshalb das Fotografieren untersagt wurde, versteht sich von selbst. Dennoch ist uns ein schönes Gruppenfoto zur Erinnerung an unsere „Entdeckungstour“ und mit Einverständnis des „Hausherrn“ gelungen.

Sabine Wenzel,
dbb Landesseniorenbeauftragte

Kreisverband Cottbus/Spree-Neiße

Zum Jahresausklang eine ruhige Kugel

Der Kreisverband Cottbus Spree-Neiße führte am 11. Dezember 2023 den traditionellen Bowlingcup mit Weihnachtsessen durch. Dabei kristallisierten sich wieder Favoriten heraus, so zum Beispiel Stefan als Titelverteidiger von 2022. Nach einigen spannenden Runden standen die Platzierten fest:

Damen:

- > 1. Jona
- > 2. Brigit und Sarah
- > 3. Sandra

Herren:

- > 1. Stefan
- > 2. Tony
- > 3. Thomas

Der Kreisvorsitzende Thomas bedankte sich abschließend ausdrücklich für die rege Teilnahme und wünschte allen Mitgliedern geruhsame Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

KV Cottbus/
Spree-Neiße



> Weil „Gemeinsam“ mehr Spaß macht: die Teilnehmer des Traditionscups

© DPoIG CB/SPN (2)

Senioren aktiv

Treffen der Landessenorenbeauftragten

Vom 5. bis zum 7. November trafen sich die Landessenorenbeauftragten der DPoIG in Hannover, um Erfahrungen auszutauschen und künftige Schwerpunkte der Seniorenarbeit zu beschließen. Für Brandenburg dabei: Unruheständler Rainer Müller

Die dreitägige Veranstaltung wurde von Dirk Kost, als Bundesessenorenvertreter (BSB), geleitet. Die meisten Landessenorenvertreter sind langjährige Mitstreiter in der DPoIG. So war die Freude des Wiedersehens umso größer.

Dirk Kost berichtete über die Aktivitäten der DPoIG und des dbb auf Bundesebene. Anschließend wurde der Geschäftsbericht verlesen. Darin wurden die Ergebnisse und der vielfältige Erfahrungsaustausch der letzten Konferenz hervorgehoben. Ein wichtiger Schwerpunkt unserer Veranstaltung war die Beschlussvorlage, in der sich die DPoIG-Senioren eine eigene Satzung geben müssen, die konform mit der



Die DPoIG Seniorenbeauftragten (hinten links Rainer Müller)

DPoIG-Bund-Richtlinie über einstimmig. Dieses wurde

nach reger Diskussion einstimmig angenommen.

Nach den Berichten aus den Seniorenvertretungen der Mitgliedsverbände wurde der Tag mit einem geführten Stadtrundgang durch die Alt- und Neustadt Hannovers beendet. Am nächsten Tag stand noch die Berichterstattung zu den bereits stattgefundenen und zukünftigen Seminaren an.

Schwerpunkte zukünftiger Arbeit der Landesbünde werden sein:

- > Vorbereitung auf den Ruhestand
- > Prävention von Pflege
- > Wohnen im Alter

Dazu werden gemeinsam mit dem dbb Veranstaltungen organisiert, an denen interessierte Aktive und Pensionäre teilnehmen können. Alle Teilnehmer waren sich einig, dass ein gemeinsamer Austausch und regelmäßiges Treffen die einzelnen Mitgliedsverbände stärken wird.

Kreisverband Elbe-Elster

Gemütlicher Jahresausklang

Passend zum Wintereinbruch mit reichlich Schnee führte der Kreisverband Elbe-Elster am 28. November 2023 in Herzberg seinen vorweihnachtlichen Jahresausklang in Form einer Mitgliederversammlung durch.

Vor den gemütlichen Teil hatte die Vorsitzende Diana zu Recht das Formelle gesetzt. Sie gab einen Überblick über Entwicklung und Aktivitäten im südlichsten Kreisverband. Auch Neues aus dem Landesverband, der Politik und allerhand Organisatorisches bekamen

die Mitglieder zu hören, bevor nach einem Ausblick auf das kommende Jahr der offizielle Teil beendet wurde.

Es schloss sich eine ungezwungene Gesprächsrunde bei Kaffee und Plätzchen an. Hier konnten auch unsere Senioren mit kurzweiligen Weißt-du-noch-Geschichten allerhand beitragen. Anschließend ging es an die frische Winterluft, wo bereits die Grillmeister Torsten und Maik schwitzten. Mit herzhafter Kost vom Rost fand der Abend seinen Ausklang.

KV Elbe-Elster



Ungezwungener Austausch bei Kaffee und Gebäck